



+ VERBINDUNG

5. Fastensonntag

BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEBET + SEGEN



„Ich werde alle zu mir ziehen“

(Joh 12, 32)

TAGESEVANGELIUM NACH Joh. 12, 20 - 33

In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten. Diese traten an Philíppus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: „Herr, wir möchten Jesus sehen.“ Philíppus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philíppus gingen und sagten es Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen: „Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, Amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen!“

Da kam eine Stimme vom Himmel:

„Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen.“

Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: „Es hat gedonnert.“
Andere sagten: „Ein Engel hat zu ihm geredet.“

Jesus antwortete und sagte:

„Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.“

Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Impuls

In unserem heutigen Evangelium geht es um Tod und Sterben. Ein Thema, das Angst machen kann. Wir wissen nicht, was nach dem Tod kommt.

Auch wenn wir Christen sind und eigentlich glauben, dass Jesus für uns von den Toten auferstanden ist.

Können wir wirklich glauben und hoffen, dass es nach dem Tod für uns weitergeht?

Ich finde, dass das nicht leicht zu beantworten ist.

Ich kann es mir einfach nicht vorstellen, wie es sein wird - das von den Toten auferstehen. Es ist so unglaublich und nicht verstehbar. Wenn ich mich jetzt nur rein intellektuell auf die Frage nach dem Leben nach dem Tod nähere, komme ich nicht damit weiter.

Das Bild mit dem Weizenkorn ist sehr eindrücklich. Das Weizenkorn muss in die Erde hinein, um wachsen zu können und das zu werden, was es sein soll. Nämlich Nahrung für die Menschen.

Wenn ich das so höre, klingt das irgendwie logisch.

Vielleicht ist es bei uns auch so wie beim Weizenkorn. So dass wir auch nach unserem Tod Frucht und Sinnstiftendes bringen können. Diesen Gedanken finde ich sehr tröstlich und er schenkt mir Hoffnung und Glauben.

Auch den Satz, dass Jesus uns alle an sich ziehen wird, finde ich trostvoll. Ich, wir sind nicht alleine - in unserem Tod und in unserer Auferstehung.

Jesus ist schon da. Er wartet auf uns!

Vielleicht ist der Tod und die Auferstehung so etwas wie „Heimat“ finden beim dreifaltigen Gott?

Wir wissen es nicht, aber wir dürfen hoffen und glauben.

Ich wünsche uns, dass wir immer mehr hoffen und glauben können.

GEBET FÜR DEN SONNTAG UND DIE WOCHE

Nichts soll dich verwirren,
nichts soll dich beirren,
alles vergeht.

Gott wird sich stets gleichen,
Geduld kann erreichen,
was nicht verweht.

Wer Gott kann erwählen,
nichts wird solchem fehlen:
Gott nur besteht.

(Theresa von Avila)

Der Segen des dreifaltigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des
Heiligen Geistes sei uns nahe.
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder,

ich wünsche Ihnen und Euch eine gute nächste Woche in dieser doch sehr
speziellen Zeit. Viel Durchhaltevermögen, Kraft und Zuversicht für alles,
was kommen mag.

+ Bleiben wir in Verbindung!

Herzliche Grüße

Sr. Julia Eder
Gemeindeassistentin

Unter **katholisch-in-oberhaching.de** gibt es gerade auch in der
Fastenzeit ein überaus vielfältiges Angebot!